

Mariendistel

Code: 1598 (95 ml)



Seit Jahrhunderten wird die Mariendistel (*Silybum marianum*) aufgrund ihrer medizinischen und ernährungsphysiologischen Eigenschaften sehr geschätzt. Bereits im Mittelalter wurden ihre Samen zur Behandlung von Leberbeschwerden, Förderung des Gallenflusses oder als Tonikum (Stärkungsmittel) für Magen, Milz, Gallenblase, weibliche Geschlechtsorgane und Leber verwendet.

Mariendistel hilft beim Aufbau neuer, gesunder Leberzellen, bei der Produktion von Galle, der korrekten Synthese und Verwendung von Cholesterin sowie bei der Eliminierung von Toxinen (Schwermetallen, chemischen Substanzen und Umweltgiften). Darüber hinaus wirkt sie gegen Hautunreinheiten und verschönert die Haut.

ZUTATEN:

Reines Wasser, Ethanol USP-Grad, Mariendistel Samen¹ (*Silybum marianum*)

NÄHRWERTE:

2 Teelöffel (10 ml)

Mariendistel¹ 3 g

¹Aus kontrolliertem Anbau

Tinktur, 25 % vol

**Schutz und Regenerierung
von Leberzellen**

IST ERHÄLTlich ZU:

95 ml

HINWEIS:

Während der Schwangerschaft sollten Sie vor der Einnahme Ihren Therapeuten fragen. Bei Überempfindlichkeitsreaktionen sollten Sie die Einnahme abbrechen und einen Therapeuten fragen

VERZEHREMPFEHLUNG:

Täglich 2 Teelöffel einnehmen.
Vor Gebrauch gut schütteln

Die Mariendistel fördert auf ernährungsphysiologischem Weg die Fähigkeit der Leber, ihre normale Funktion aufrecht zu erhalten. Ihre Wirkstoffe haben positive Effekte auf praktisch alle bekannten Formen von Leberkrankheiten gezeigt, da sie in der Lage sind, die Faktoren, die die Leber schädigen, zu hemmen. Sie haben tonisierende Eigenschaften, die die Milz, den Pankreas und die Nieren unterstützen, wirken als leistungsstarke Antioxidanzien und verhindern die Lipidperoxidation in den Leberzellen. Außerdem enthalten sie wasserlösliche Peptide, die reich an Methionin sind; diese schwefelhaltige Aminosäure verfügt über ausgeprägte antioxidative Eigenschaften, die die Leber entgiften und sie bei dem Entgiftungsprozess unterstützen.

Aufgrund ihrer leistungsstarken Eigenschaften im Hinblick auf Schutz und Regenerierung der Leber ist Mariendistel Gegenstand zahlreicher Studien und klinischer Untersuchungen gewesen.¹⁻⁶

Ihr Hauptwirkstoff Silymarin, einen aus Silybinin, Silydianin und Silycristin bestehenden Flavonoidkomplex, schützt die Leber auf verschiedenen Wegen: durch seine antioxidative und entzündungshemmende Wirkung, durch Blockieren von Giftstoffen in der Leberzellmembran, mit einer verstärkten Proteinsynthese sowie durch antifibrotische und immunmodulierende Effekte. Silymarin erhöht den Spiegel von Glutathion und des Enzyms Superoxid-Dismutase (SOD). Beide sind leistungsstarke Antioxidanzien, die im ganzen Körper wirken, insbesondere zwischen Phase 1 und Phase 2 der hepatischen Entgiftung.⁷ Während des Entgiftungsprozesses schützt Silymarin die Leberzellmembran vor Schädigung durch freie Radikale und unterstützt die körpereigene Entgiftungsfunktion.⁸⁻⁹

Zahlreiche klinische Studien haben gezeigt, dass Silymarin, der toxischen Wirkung einer Vielzahl von Giften entgegenwirkt, unter anderen Alkohol, Tetrachlorkohlenstoff, Acetaminophen-Überdosierungen und dem Grünen Knollenblätterpilz.³ Zu dem Wirkmechanismus von Silymarin gehört die Veränderung der Leberzellmembran, um das Eindringen der Toxine zu verhindern und die Zellregenerierung durch Stimulation der Proteinsynthese zu fördern.^{1,2,5} Silymarin beeinträchtigt in experimentellen Studien rezeptorvermittelte Signalwege (EGFR, IGF-1 und NFκB) und wirkt somit antiinflammatorisch, immunmodulierend sowie antioxidativ und zellmembranstabilisierend.⁶

Aktuelle Forschungen rücken metabolische und antikanzerogene, systemische Wirkungen in den Fokus. Klinische Studien sind dringend zu fordern, um den Platz der Mariendistel in der Immunologie und Onkologie zu klären.⁶

Wir bieten Mariendistel als Tinktur zur Unterstützung der Leberfunktion an. So kann die Leber auch weiterhin ihrer Aufgabe nachkommen und dazu beitragen, durch ein Übermaß an Toxinen verursachte Depressionen, Kopfschmerzen und ungesunde Haut zu beseitigen.

Literatur:

1. Flora, K., Hahn, M., Rosen, H., & Benner, K. (1998). Milk thistle (*Silybum marianum*) for the therapy of liver disease. *The American journal of gastroenterology*, 93(2), 139-143.
2. Luper, S. (1998). A review of plants used in the treatment of liver disease: part 1. *Alternative medicine review: a journal of clinical therapeutic*, 3(6), 410-421.
3. Ball, K. R., & Kowdley, K. V. (2005). A review of *Silybum marianum* (milk thistle) as a treatment for alcoholic liver disease. *Journal of Clinical Gastroenterology*, 39(6), 520-528.
4. Tamayo, C., & Diamond, S. (2007). Review of clinical trials evaluating safety and efficacy of milk thistle (*Silybum marianum* [L.] Gaertn.). *Integrative cancer therapies*, 6(2), 146-157.
5. Post-White, J., Ladas, E. J., & Kelly, K. M. (2007). Advances in the use of milk thistle (*Silybum marianum*). *Integrative cancer therapies*, 6(2), 104-109.
6. Wey, S. (2015). Mariendistel– Leber- und Systemwirkungen. *Erfahrungsheilkunde*, 64(04), 196-202.
7. Landry, G.: Travel to the Realm of Liver Detoxification. *Naturopathic currents*, 12/2018, online verfügbar unter <https://newroots-herbal.com/en/blog/health/travel-to-the-realm-of-liver-detoxification> [13/06/2019].
8. Vargas-Mendoza, N., Madrigal-Santillán, E., Morales-González, Á., Esquivel-Soto, J., Esquivel-Chirino, C., y González-Rubio, M. G. L., ... & Morales-González, J. A. (2014). Hepatoprotective effect of silymarin. *World journal of hepatology*, 6(3), 144.
9. Surai, P. (2015). Silymarin as a natural antioxidant: an overview of the current evidence and perspectives. *Antioxidants*, 4(1), 204-247.

Die empfohlene tägliche Verzehrsmenge darf nicht überschritten werden. Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und gesunde Lebensweise verwendet werden

Kühl, trocken und dunkel lagern. Außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern aufbewahren

Das Produkt ist **ohne Zusatz von**: Stärke, Hefe, Weizen, Mais, Milch, Ei, Soja, Zitrusfrüchten, künstlichen Farb-, Geschmacks- und Konservierungsstoffen

NAHANI-Produkte sind nicht-rezeptpflichtige Nahrungsergänzungsmittel

Die hier aus der Fachliteratur zusammengestellten Informationen ersetzen nicht den medizinischen Rat eines Therapeuten